

Erstheft
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Heftzahl: 1900.
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 s, im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirks
1. A. 20 s.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

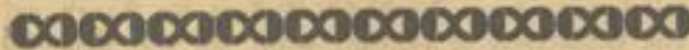
Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmaliger Einrückung
9 s, bei mehrmaliger
je 6 s.

Gratisbeilagen:
Das Waidersbüchlein
und
Schwab. Jahrbuch.

Nr. 45.

Nagold, Mittwoch den 21. März

1900.



Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1900 beginnt wieder ein neues Abonnement auf den wöchentlich 4mal erscheinenden

„Gesellschafter“

Amts- und Anzeige-Blatt sämtlicher staatlicher und städtischer Behörden des Oberamts Nagold, und verschiedener Behörden, namentlich der Forstämter, in den Oberämtern Calw, Freudenstadt, Neuenbürg, Herrenberg, Horb, wozu wir freundlichst einladen.

Der Lesestoff wird stets ein sorgfältig ausgewählter sein; wertvolle Beiträge, wie die gegenwärtig noch laufende Chronik von Nagold, werden auch fernerhin erscheinen; ebenso ausführliche Berichte über die Landtags- und Reichstagsverhandlungen, den „Südafrikanischen Krieg“ sowie politische und volkswirtschaftliche Zeitartikel. Die Rubrik „Tages-Neuigkeiten“, sowie die übrigen, namentlich politischen Nachrichten des „Gesellschafter“ werden mittels telephonischer und spezieller Berichte stets das „Neueste“ bringen; ev. auch durch Extrablätter bekannt gegeben. Die „Bilder“ aus dem Krieg und von sonstigen Begebenheiten werden vorläufig weiter beigegeben.

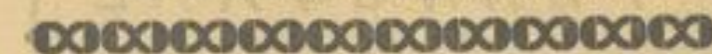
Anerkannt, gern gelesene Beigaben zum „Gesellschafter“ sind das „Waidersbüchlein“ und der „Schwab. Landwirt“; wir werden stets besondere Sorgfalt auf deren Inhalt verwenden.

„Der Gesellschafter“ kostet vierteljährlich in Nagold mit Trägerlohn 90 s, im Bezirk 1. A., außerhalb des Bezirks 1. A. 20 s. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeigen sind bei der dichten Verbreitung im Oberamt, speziell in der Stadt, und in den Grenzorten der aufstrebenden Oberämter besonders wirksam. Dieselben werden sehr billig berechnet, bei Wiederholungen und größeren Aufträgen entsprechend hoher Rabatt gewährt.

Hochachtungsvoll

die Redaktion des „Gesellschafter“.



Amtliches.

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Württ. Schwarzwaldkreis.

Gemäß Art. 26 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. März 1888 (Reg.-Blatt S. 89) wird hiermit bekannt gemacht, daß durch Beschluß des Genossenschaftsvorstands von heute der Beitragstag für das Jahr 1899 auf

19. s für 10 s Steuerkapital

festgesetzt wurde.

Reutlingen, den 19. März 1900.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Regierungsrat Stamer.

Die Gemeindepflegen

werden veranlaßt, die im Steuerjahr 1. April 1899/1900 erhobenen amtskörperrechtlichen Hausiergewerbe-Ausbehnungsabgaben — nach Abzug der dem Rechner zukommenden Einzugsgelder von 5 s pro Mark — unter Anschluß eines beurkundeten Verzeichnisses spätestens bis 10. April ds. J. an die Oberamtspflege abzuliefern, event. ist Fehlanzeige zu erstatten.

Nagold, den 16. März 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Die Herren Ortsvorsteher und Gemeindepfleger werden unter Hinweis auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 10. Okt. 1895, betr. die Erlassung statutarischer Bestimmungen der Amtskorporation über den Einzug der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung von unabhängigen Arbeitern (sfr. Gesellsch. von 1895 Nr. 121) aufgefordert,

die von den Gemeinden in der Zeit vom 12. März 1899 bis 10. März 1900 vorzuschüssig gezahlten hälftigen Versicherungsbeiträge der Arbeitgeber spätestens bis 10. April d. J. bei der Oberamtspflege nach Maßgabe des im Gesellschafter Nr. 51 p. 1897 abgedruckten Formulare zu liquidieren, event. Fehlanzeige zu erstatten.

Nagold, den 16. März 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Die Ortsarmenbehörden

werden unter Bezugnahme auf den Beschluß der Amtsversammlung vom 18. Juli 1896 (§ 21) veranlaßt, den Aufwand der Gemeinden für die in öffentlichen Anstalten untergebrachten Geisteskranken, Blödsinnigen und Epileptischen, wozu die Amtskorporation einen Beitrag bis zu 1/3 der Verpflegungskosten leistet, für das Rechnungsjahr 1. April 1899/1900 in doppelter Fertigung spätestens bis 10. April d. J. bei der Oberamtspflege zu liquidieren ev. Fehlanzeige zu erstatten.

Dieselben sind die einzelnen Kranken und die Anstalten, in welchen dieselben untergebracht sind, zu benennen und etwaige anderweitige Beiträge an dem Kostenaufwand in Abzug zu bringen.

Nagold, den 16. März 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Die Gemeinderäte

werden unter Hinweis auf § 85 des Verm.-Edicts veranlaßt, die Amtsvergleichungs-Kosten-Verzeichnisse pro 1. April 1899/1900, enthaltend Einquartierungs- und Feuerlöschkosten etc., event. Fehlanzeigen in doppelter Fertigung spätestens bis 10. April d. J. an die Oberamtspflege einzusenden. Besonders zu liquidieren sind die von der Amtskorporation lt. oberamtl. Bekanntmachung vom 7. Sept. 1893 (Gesellsch. Nr. 106) zu gewährenden Schußgelder für die Erlegung von Kanenvögeln.

Nagold, den 16. März 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Die Gemeindepflegen

werden veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen der im IV. Quartal 1899/1900 an einkaufende Dienstpflichtige vorzuschüssig gezahlten Marschgebühren spätestens bis 10. April d. J. an die Oberamtspflege einzusenden, event. Fehlanzeige zu erstatten.

Nagold, den 16. März 1900.

R. Oberamt, Ritter.

An die Ortsschulbehörden und Gemeinderäte.

Durch Entschluß des Kgl. ev. Konsistoriums vom 17. ds. Mt. sind für die Arbeitsschulen nachstehender Gemeinden pro 1899/1900 die beigefügten Staatsbeiträge vorläufig und zur Ausbezahlung an die betreffenden Ortsschulen angewiesen worden:

Bödingen	10 s	Altnaustra	45 s
Bernsdorf	12 s	Heldhausen	38 s
Benten	20 s	Rinderbach	10 s
Bödingen	14 s	Oberschwandorf	25 s
Cerschhardt	14 s	Bronndorf	40 s
Ebhäusen	32 s	Rohrdorf	30 s
Effingen	38 s	Roßfelden	35 s
Egenhausen	18 s	Schönbrunn	12 s
Emmingen	25 s	Spielberg	30 s
Oberensthal	20 s	Sulz	25 s
Ensdorf	25 s	Walddorf	25 s
Fürstbrunn	12 s	Warth	15 s
Gallingen	15 s	Wentzen	20 s
Gatterbach	60 s	Wibberg	60 s
	315 s		410 s

Zusammen 725 s

Nagold, den 20. März 1900.

R. gem. Oberamt in Schulsachen:
Ritter, Schott.

Die R. Ortsschulinspektorate

werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie von dem Konsistorialerlöß vom 12. Febr. ds. J. S. 3755 (K.-Bl. XII, 2, S. 27) den einzelnen Lehrern und Schullehrern Eröffnung zu machen haben.

Altensteig-Dorf, 15. März 1900.

R. Bezirksschulinspektorat:
Schott.

Deutscher Reichstag.

Die Freitagssitzung des Reichstags hat endlich die Entscheidung über die am meisten umrittenen Bestimmungen der lex Deinge erzielt, über die §§ 184a (Künstlerparagraf) und 184b (Theaterparagraf). Beide Paragrafen wurden in der Kompromißfassung angenommen, von ihnen § 184b in namentlicher Abstimmung mit 166 gegen 124 Stimmen; vorher war § 184 (Heilhalten ungesetzlicher Schriften, Abbildungen oder Darstellungen) in der Fassung der Reg.-Vorlage genehmigt worden. Die diesen Abstimmungen vorangegangene Debatte bewegte sich fast ausschließlich im Rahmen sachlicher persönlicher Bemerkungen und Auseinandersetzungen, die in der Hauptsache

zwischen den Abg. Stöcker (Wld), Schrempf (Konf.) und Korten (S.) einerseits, dem Abg. Dr. Müller-Reinigen von der fr. Volksp. andererseits ausgetauscht wurden und welche das stiers Eingreifen des Präsl. Grafen Ballestrem nötig machten. Dann wurde zur Abstimmung über die erwähnten Paragrafen geschritten, welche das schon mitgeteilte Resultat hatte. Darauf wurde zur Beratung des § 184c (Mittelungen anhängigen Inhalts aus den Gerichtsverhandlungen) geschritten, wobei sich der sog.-dem. Abg. Stachagen eine fast zweihändige „Dauerrede“ gegen diesen Paragrafen leistete. Nach Schluß dieser sehr unruhig verlaufenen Spezialdiskussion veranlaßte der vom Abg. Singer (soz.) gestellte Antrag auf namentliche Abstimmung über § 184c eine abermalige gereizte Debatte persönlicher Art, die zwischen den Abg. Graf Oriola (nat.-lib.), Stachagen (soz.) und Graf Arnim (Reichsp.) spielte, worauf endlich § 184c mit 190 gegen 78 St. angenommen wurde. Ein von sog.-dem. Seite beantragter neuer § 184d, laut welchem die Bestimmungen der §§ 184a, 184b und 184c keine Anwendung auf Produktionen und Darstellungen finden sollen, bei denen ein höheres Interesse für Kunst und Wissenschaft obwalte, rief eine lebhaft und ziemlich verwirrende Geschäftsordnungsdebatte hervor, die damit endete, daß der sog.-dem. Antrag auf Einfügung des neuen § 184d mit 166 gegen 112 St. als nach der Geschäftsordnung nicht zulässig erklärt wurde; alldann erfolgte Schluß der Heilungssitzung des Reichstags. Am Sonnabend besaßte sich der Reichstag mit den noch restierenden Bestimmungen der lex Deinge.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 20. März. (Eingel. d.) Freunde edler geistlicher Musik werden auf das Freitag den 23. März, mittags 5 Uhr stattfindende Seminarconcert besonders aufmerksam gemacht, in welchem als erster Teil „Bauda Eton“, ein erhebendes Mendelssohn'sches Tonwerk für Chor, Quartett und Soli mit Orchester und Orgelbegleitung zur Aufführung gebracht wird.

Rottenburg, 18. März. Vor einigen Tagen fand hier die Jahresversammlung des Sülzhauer Altertumsvereins statt. Nach Antritt der Mittagstafel wurde zunächst die neu geordnete und im letzten Jahre durch mehrere nicht unbedeutende Funde aus der Römerzeit bereicherte Sammlung des Vereins im hies. Lateinschulgebäude unter Führung von Stadtschultheiß Winger besichtigt. Dann folgte an Ort und Stelle durch Privatdozent Herzog-Lübigen eine eingehende Erklärung des vom Verein in letzter Zeit neu aufgedeckten römischen Gebäudes an der nördlichen Peripherie der Stadt, das hiernach als ein Militärbad des alten Sarmatocana zu betrachten ist. Die hierauf abendliche Versammlung im Saal zum römischen Kaiser wurde durch den 1. Vorstand, Donkapitular Stiegele, mit einem Bericht über das letzte Geschäftsjahr eröffnet. Dann folgten zwei interessante Vorträge von Dr. Paradeis-Rottenburg über: die prähistorische und historische Zeit mit Schlaffolgerungen auf den Untergang des römischen Rottenburg und von Prof. Dotteler-Neulingen über: Neulingen vor 100 Jahren. Beide Vorträge werden in den Geschichtsblättern des Neulinger Kunst- und Altertumsvereins veröffentlicht werden. Den Schluß der Versammlung bildete die Beratung neuer Satzungen in Anpassung an das Bürgerliche Gesetzbuch.

Tübingen, 18. März. Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen des 1. Quartals 1900. Montag den 19. März: Strafsache gegen den in Wülfingen, O.K. Neulingen, geborenen Fabrikarbeiter Ludwig Benz wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit. Dienstag den 20. März: Strafsache gegen den in Watterschwand, O.K. Nagold, geborenen Kaufmann Heinrich Koh wegen Sittlichkeitsverbrechens und Strafsache gegen den in Hohenlingen, O.K. Maulbronn, geborenen Dienstknecht Ernst Haug wegen Verbrechens der verübten Heilung. Mittwoch den 21. März: Strafsache gegen den in Neulingen geborenen Kaufmann Emil Göbel wegen Verbrechens des betrügerischen Bankrotts und den in Gauselfingen, Amtsgerichtsbezirk Gammertingen in Hohenjohann, geborenen Ziegler Burkhard Kläber wegen Beihilfe u. a., ferer Strafsache gegen den in Gammertingen, O.K. Nagold, geborenen Maurergesellen Andreas Kenz wegen Verbrechens des Widerstands gegen einen Forstbeamten und dadurch verursachter Körperverletzung u. a. Donnerstag den 22. März: Strafsache gegen die Thurnschierwitwe Elisabeth Kösch in Neulingen wegen Verbrechens des Meineids und die Weingärtnerbesitzerin Wilhelmine Metzger von da wegen Verstüßung hiez. Die Verhandlungen beginnen je vormittags 9 Uhr.

Stuttgart, 20. März. Eine Bestimmung bezüglich der Frankierung von Reichspostkarten ist im Publikum noch sehr wenig bekannt, nämlich daß Reichspostkarten, wenn sie nur 5 geschriebene Worte (Ortsangabe, Name und Datum) enthalten und wenn man den Ausdruck „Postkarte“ durch „Recht“ und ihn durch „Druck“ ersetzt, mit einer 3 s-Markte genügend frankiert sind. Diese 5 Wort-darf-sich aber auf nichts anderes als Ort, Name und Datum beziehen.

Baach bei Zwiefalten, 16. März. (Korresp.) Schon seit Jahren lenken die Gesteinsverhältnisse unsere Gegend das Interesse der Geologen und Industriellen auf sich. Im Thal der Zwiefalter Aach liegt B. Jura C. und E. in

mächtigen Schichten aufgeschlossen; das ist dieselbe Schicht des Jura, aus der die Münzinger Zementwerke ihr ausgezeichneter Zementmaterial haben. Auch unsere Wasserwerkstätten liegen günstig zur Zementbereitung und allein die Verkehrsgelegenheiten lassen vor dem Bau einer Thalbahn von Zwieselndorf zum Kloster zu wünschen übrig. Immerhin war leghin der Erbauer der Münzinger Werke, Baumeister Frey aus Pforze, im Auftrag eines Konsortiums hier. Sein Sachverständigen-Gutachten ging dahin, daß über kurz oder lang hier ein Zementwerk entstehen werde und bereits sind provisorisch die nötigen Gäterkäufe abgeschlossen. Durch diese Sache hat auch die Agitation für den Bahnbau ins Nachthal kräftigen Anstoß erhalten.

Ulm, 17. März. (Korr.) Der Bauverband der süddeutschen Ortsgruppen des alldeutschen Verbands wird seine Frühjahrsversammlung am 1. April im Bahnhofshotel in Ulm halten.

Vom Bodensee, 16. März. (Korr.) Das Projekt einer elektrischen Straßenbahn im oberen Vorarlberg ist neuerdings wieder sehr in Vordergrund getreten. Diefelbe würde von Feldkirch über Alesstadt—Kantweil—Sulz—Weller—Klaus—Gödis nach Alshätten führen und auf diese Weise einen direkten Verkehr der industriereichen Gemeinden unter sich und von Vorarlberg mit der Schweiz bewerkstelligen. — Das Hegausfängerfest findet heuer in Ueberlingen statt. In demselben haben sich bis jetzt 1500 Sänger angemeldet, worunter auch solche von Württemberg, Nachbarvereinen.

Berlin, 18. März. Wie das „N. Journ.“ aus bester Quelle erfährt, sind Verhandlungen im Gange, welche die Herstellung des Friedens zwischen England und den südafrikanischen Republiken bezwecken. Die deutsche und amerikanische Diplomatie sind ernstlich bemüht, eine Basis zu schaffen, welche den Friedensschluß ermöglichen soll. Dieser Dienst der genannten Staaten wird von England in wohlwollender Weise akzeptiert und es ist zu hoffen, daß Transvaal seine Unabhängigkeit mit Bezug auf die innere Verwaltung behält, während England eine gewisse Oberhoheit eingeräumt wird, und bei Angliederung von Transvaal und dem Oranjestraat an die englische Kapkolonie „England seine berechnigte Reichthümer in Südafrika“ findet. Die ganze Aktion entspricht der politischen Ansicht unserer maßgebenden Kreise.

Bremen, 19. März. Der Reptundampfer „Diana“ ist unweit Bornholm im Sturm gesunken. Die gesamte Besatzung wurde von einem dänischen Dampfer nach Høtenau geborgen.

In Samoa ist am 1. März die deutsche Herrschaft feierlich proklamiert und somit der langjährige Streit über den Besitz der Inselgruppe auch formell zum erwünschten Ende geführt worden. Eine Meldung aus Apia besagt: In Gegenwart der Vertreter der Vertragsmächte, sowie Matafao und Tamasese ist die deutsche Flagge gehißt worden. Danach fand die öffentliche Verlesung der beiden Hauptstücke statt. Dr. Wolf ist deutscher Gouverneur von Samoa. Das Obergericht, der Gemeinderat, die Gemeindeväter und die Consulargerichte haben zu bestehen aufgehört. Die Eingeborenen verhalten sich sämtlich ruhig. Eine öffentliche Bekanntmachung teilt mit, daß Samoa unter deutschen Schutz und deutsche Herrschaft genommen ist.

Ausland.

Teplitz, 19. März. In der Aufforderung des Zentralstreikkomites und der Gewerkschaftskommission zur Wiederaufnahme der Arbeit wird hervorgehoben, daß der sozial-

politische Ausschuß des Abgeordnetenhauses sich für die gesetzliche Einführung des Neunkundentages ausgesprochen habe. Die Abkürzung der Schichtdauer sei also voraussichtlich bald zu erwarten. Da die Mittel erschöpft, eine weitere Unterstüzung unmöglich und die Zahl der Arbeitswilligen bedeutend gestiegen sei, bleibe nichts anderes übrig, als gemeinschaftlich den Streik zu beendigen, zwar nicht als Sieger aber auch nicht als Besiegte.

Konstantinopel, 16. März. In dem Befinden des schwer erkrankten Schah Osman Pascha ist, wie die hiesigen Blätter konstatieren, eine Besserung eingetreten. Damit erledigt sich die von einem Berliner Blatte verbreitete Meldung, daß der berühmte Feldherr, der im Jahre 1877 Blewona so heldenmütig verteidigt hat, in der gestrigen Nacht gestorben sei.

Die amerikanische Mission in Schantung ist von Mitgliedern der chinesischen Geheimgesellschaft „Coores“ wiederholt angegriffen worden. Es wurde daher ein amerikanisches Kriegsschiff von Manila nach der Schantungküste beordert. Mit dem Vorgehen der Kaiserin-Witwe gegen die chinesische Reformpartei soll indessen, wie eine Washingtoner Meldung versichert, die Absendung des betr. Kriegsschiffes in keinerlei Zusammenhang stehen. Allerdings hat aber die „Amerikanische Vereinigung“ in Schanghai der Unionregierung deplaciert, daß die Haltung der Kaiserin-Witwe gegenüber der Reformpartei die Politik der „offenen Thür“ in China vereiteln werde und Aufstände zum Schaden der Interessen der Ausländer nach sich ziehen müsse.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

New-York, 18. März. In Coopers Union fand gestern Abend zu Gunsten der Buren eine Versammlung statt. Unter den Rednern befand sich auch der frühere Generalkonsul von Transvaal, Montagu White. Der Vorsitzende der Versammlung äußerte in einer Ansprache: Der Krieg werde nicht eher vorbei sein, ehe nicht die Buren im Grobe lägen, oder alle Engländer sich auf der Flucht befänden. Montagu White wiederholte die Ausführungen seiner gestrigen Zuschrift an die „World“. Der Redner beschiede beschuldigte England u. a., daß es den Eingeborenen Schiffschiffen zum Kampfe gegen die Buren liefere. Montagu White bemerkte nach der Versammlung in einem Interview: Es wäre aus strategischen Gründen zu recht fertigen, wenn die Buren Johannesburg in die Luft sprengten und verwies auf den Brand in Moskau im Jahre 1812. Die Buren hätten nie ernstlich Bloemfontein verteidigen wollen, es infolge seiner Lage zur Verteidigung nicht geeignet sei.

London, 19. März. Der „Times“ wird aus Ladysmith von gestern gemeldet: Die stärkste Stellung der Buren auf den Biggarsbergen ist diejenige, welche auf dem Wege nach New-Castle gelogen ist. Die Buren haben dortselbst mehrere Kanonen aufgeföhren. Die Stellung auf dem Wege nach Dundee ist weniger stark.

Kapstadt, 18. März. Reutermeldung. Eine herittene Truppenabteilung ist, von Kimberley kommend, um Mafeking zu entgehen, in der Nähe von Warrenton eingetroffen. Doch ist nicht bestimmt, wann sie dort ankommen ist.

London, 17. März. Ein über Laurengo Marquez beim Reuter'schen Bureau“ eingelaufenes Telegramm vom 12. März besagt: Die Eisenbahn und der Telegraph bis Pitjani, 25 Meilen nördlich von Mafeking sind wieder offen. Die Buren räumten das Lager bei Sequani und zogen sich nach Rustenburg zurück. Der Entsch Mafeking dürfte unmittelbar bevorstehen.

London, 16. März. Nach Meldungen aus Pretoria wird die Friedens-Delegation Transvaals unter Führung des Staatsrates Fischer morgen nach Laurengo-Marque abgehen und sich nach Paris, Berlin, Petersburg und Washington begeben, um mit den dortigen Regierungen betreffs der Friedensvermittlung zu verhandeln.

London, 19. März. Eine Timesmeldung aus Laurengo Marquez vom 16. März besagt: Staatssekretär Reich erklärte einem Berichterstatter, die Regierung Transvaals betrachte die Antwort der Vereinigten Staaten als sehr befriedigend. Reich sprach dabei aus, die Regierung in Washington würde ihren Einfluß zu Gunsten einer annehmbaren Regelung für die Republik gebrauchen. Jedem Reich den Ernst der Lage zugiebt, ist er überzeugt, daß beide Republiken ihre Unabhängigkeit bis zum Tode verteidigen werden.

London, 19. März. Die „Times“ melden aus Ladysmith von gestern: Die stärkste Stellung der Buren auf dem Biggarsberg ist diejenige, welche auf dem Wege nach Newcastle gelegen ist. Der Feind fuhr daselbst Kanonen auf. Seine Stellung auf dem Wege nach Dundee ist weniger stark.

Kleinere Mitteilungen.

K. Herrenberg, 19. März. Gesundheitshalber verkaufte gestern Baldhornwirt Baumann hier (ein gebürtiger Ragoder) sein Gasthaus und der dazu gehörigen Gebäudemasse von 31000 M an Kaiser Wurster hier. Während des gestrigen Vormittagsgottesdienstes erkrankte sich der 55jährige Zimmermann Böss von Rebringen in seinem Keller. Frau und Kinder waren in den letzten Tagen 2 Frauen gestorben. Dieser unglückseligen Tat sind unbekannt. — Die Influenza tritt hier massenhaft und zum Teil gefährlich auf. An ihren Folgen sind in den letzten Tagen 2 Frauen gestorben.

Rehlfetten, 19. März. (Korr.) Vorgestern Mittag scheuten hier 2 Pferde eines Fuhrwerks und gingen durch. Als der Fuhrer, der mitgeschleppt worden war, das Beifell losließ, ging der mit einem vollen Faß beladene Wagen über ihn hinweg. Der Verletzte mußte nach Hause geföhrt werden. Die Art der Verletzung ist noch nicht festgestellt.

Sinsheim, 16. März. Infolge der Influenza hält der Tod hier reiche Ernte. So ist z. B. ein Haus, von vier Personen bewohnt, innerhalb weniger Tage vollständig ausgestorben, darunter auch der in weiteren Kreisen bekannte, langjährige Stadtschreiber Lang, früheres Mitglied der Generalsynode. Die siebenklassige Realschule ist wegen Erkrankung der Mehrzahl ihrer Lehrer bis zum 26. d. Mts. geschlossen.

Hohenacker, 17. März. Zur dringenden Mahnung, Geistesranke zur Fürsorge einer Anstalt zu übergeben, kann ein auf dem nahen Billhardtshof in den letzten Tagen vorgekommener Unfall dienen. Der erwachsene, öfters an Anfällen leidende Sohn eines Bauern verfehte des Morgens seiner noch im Bett liegenden Mutter mit einem Porträt einen solch wichtigen Schlag auf den Kopf, daß sie einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen sie heute früh starb.

Mühlacker, 18. März. In Engberg kam gestern morgen der ledige, etwa 40jährige Tagelöhner Kunz in eine Transmissionsmission. Die Verletzungen führten seinen Tod herbei.

Zürich, 18. März. In Suhr (Aargau) ist bei der Probe in der Menagerie Säugeln die 15jährige Tochter des Besitzers von zwei Löwen zerfleischt worden.

Wie aus Nizza geschrieben wird, stieß kürzlich einer Kompagnie des 27. Alpenjägerbataillons, das in der Nähe des Authion in den Alpen mandorirte, bei der Heimkehr

Die militärische Lage in Natal.

Wie aus den letzten Meldungen hervorgeht, befand sich der Oberkommandierende der Buren, Piet Joubert, den man bisher im Oranjestraat bei Bloemfontein bezw. dem Sammelpunkte der Burenhauptarmee, als welcher Wynburg angenommen wurde, vermutete, in Natal. Die Buren haben hier, nachdem sie zum Teil von Ladysmith aus nach Nordwesten gegen die Pässe des Drakensberges, zum anderen Teil nach Norden ausgewichen waren, ihre Hauptarmee nördl. von Ladysmith, bei Glenloe, konzentriert, eine Hauptstellung auf d. Biggarsbergen eingenommen.

In unserer bestehenden Karte ist die Situation durch Einzeichnung der entsprechenden Signaturen verdeutlicht. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die militärische Leitung der Buren hiermit einen großen Fehler begangen hat, denn die Entscheidung, welche über das Schicksal des Krieges fällt; wird nicht in Natal, sondern im Oranjestraat bezw. wenn der Krieg sich noch länger hinzieht, in Transvaal stat finden. Das Gebiet von Natal ist ein Nebenkriegsschauplatz, und daß der englische Oberkommandierende, in richtiger Erkenntnis der Situation, den Ereignissen auf dem Nebenkriegsschauplatz geringe Bedeutung beimißt, dafür aber fast die gesamte englische Streitmacht auf dem von ihm erwählten und der Lage der Sache nach gegebenen Hauptkriegsschauplatz verwendet, haben die letzten Ereignisse gezeigt.

Inzwischen haben in Natal Kämpfe zwischen den Engländern und den Buren stattgefunden, die jedoch nur mehr oder weniger untergeordneter Art waren. So sind bei Wasbybank, südlich von Glenloe, britische Rundschaffer mit den Vorposten der Buren zusammengestoßen und haben Schüsse gewechselt; jedoch wird die englische Armeeleitung keinesfalls darauf ausgehen, einen ernstlichen Angriff auf die Burenstellungen hier zu unternehmen. Im Falle eines Sieges bei dem Biggarsberge würde den Engländern immer noch die Aufgabe bevorstehen, die schwer zu forstrenden Pässe der Drakensberge, hoch im Norden von Natal, zu nehmen und nach einem Erfolge in dieser Richtung würde die britische Armee noch viel weiter von dem Operationsziele, Pretoria, entfernt, als dies die Hauptarmee unter Lord Roberts Führung im Oranjestraat sein würde.



Prätor
Führung
Rique
u. g. und
angen be
us Pau-
telfelctär
Trans-
aten als
erung in
annehm-
Judem
Das beide
erteidigen
us Baby-
ren auf
Beg nach
nen auf
ger stact.
über ver-
eblicherer
Gebäude
rend des
55 Jahre.
r. Frau
ände zu
Influenza
auf. An
gestorben.
n Mittag
en durch
war, das
beladene
nach Hause
och nicht
enza hält
aus, von
ständig
bekannte,
u. der Ge-
genen Er-
d. Nis.
Rahnung,
nen, kann
gen vor-
Anfällen
s seiner
rdt einen
en Schär-
erb.
morgen
Trans-
bei.
I bei der
chter des
ich einer
der Nähe
Heimkehr

nach ihrem Garnisonorte Söspel ein bedauerliches Unglück zu. Einer der Soldaten glitt auf dem gefrorenen Schnee aus und stürzte in einen Abgrund. Der Leutnant Menster, der demselben helfen wollte, fiel ebenfalls in die Tiefe. Der die Kompagnie befehlende Hauptmann ließ nun sofort nach den Abgestürzten suchen und die hierzu ausgeschiedenen Mannschaften fanden den Leutnant am Fuße einer Felswand tot und mit zerstücktem Kopfe auf. Der Soldat, den er hatte retten wollen, war zwar auch schwer verwundet, doch besteht Aussicht, daß er wieder hergestellt wird.

Kontur-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Nachlassmasse der + Franziska geb. Schweizer, Wittwe des Anton Diemer, gem. Wittw hier, geb. 1822. — R. Amtsgericht Reutlingen. August Thoma, Koglöhner in Bernbach, Nachlassmasse. — R. Amtsgericht Heilbronn. Nachlass des + Johann Jakob Baber, Bauers von Rehlberg. — R. Amtsgericht Biberach. Oswald Rieker, Schuhmacher in Klein-Remlingen, Obd. Unterbettingen.

Auswärtige Gesteirne.

Karl Christian Kaiser, Rüstmeister, 77 J. a., Freudenstadt. — Barbara Reig, 72 J. a.; Louise Maich, geb. Jordan, 80 J. a., Böblingen. — August v. Riedel, Generalmajor a. D., Gottlob Degler, Rechnungsrat a. D., Stuttgart. — v. Lutz, Postinspektor Major a. D., Rosenheim-Stuttgart. — Wilhelm Widmayer, Schlossermeister, Stuttgart-Calw. — Friedr. Hartmann, Stadtschreiber, Karlsruhe-Stuttgart. — Christiane Trion, Beilheim. — Friedr. Bausch, Kronenmetz, 83 J. a., Bönnigheim.

Eine der größten Privatwäschereien in Deutschland ist diejenige des Norddeutschen Lloyd in Bremen. In dieser Anstalt wird die gesamte Schiffswäsche der Dampfer von den einfachsten Ruchentüchern bis zu der feinsten Tafelwäsche nach Rülle eine jeden Dampfers gewaschen und für die nächste Reise wieder fertiggestellt. Mit welchen Quantitäten an Wäsche zu rechnen ist, geht daraus hervor, daß allein an Tischdecken, Servietten und Handtüchern in einem Jahre nicht weniger als 642370 Stück auf den Dampfern des Lloyd's gebraucht wurden.

Knochenmehl zu Kartoffeln. In Heft 2 der „Mittellagen des Vereins zur Förderung der Moorkultur i. D. R.“ Jahrgang 1900, empfiehlt Gold-Boleholm als Dünger für noch wenig getrockneten Niedermoorboden Stallung und, wo dieser nicht austritt, zu

dessen Ersatz als einen guten Dünger für Kartoffeln pro 1/2 ha 6 Lit. von einem Knochenmehl mit 4%, Stickstoff (d. h. gedämpftes Knochenmehl).

Wirklichen Kaffeegeschmack

besitzt Rothreiners patentierter Malstaffee, nach wissenschaftlichem Urteil der beste und gesündeste Ersatz für Bohnenkaffee; als Zusatz allgemein beliebt.

Siehe die Beilage „Schwäbischer Landwirt“ Nr. 6.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz und Reifich.

Im Distrikt Salgenberg kommen am **Donnerstag den 22. März** 200 Rm. Nadelholz-Schreiter und Präg'l und 1600 Stück Nadelreis nebst 3 Losen Schlagraum zum Aufstreich. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der alten Steige nach Oberjettingen beim fogen. alten Wafen.



Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz und Reifich.

Im Distrikt Bittlerberge Abt. Bählkopf kommen am **Freitag den 23. März** 130 Rm. Nadelholz-Schreiter und Präg'l und 800 Stück Nadelreis zum Aufstreich. Zusammenkunft nachm. 2 Uhr bei der Bettlertanne auf der Straße nach Röhlingen.

Unterschwandorf.

Holz-Verkauf.

Am **Samstag den 24. März**, nachmittags 2 Uhr, werden in den freiherrl. Waldteilen Buttenmühle u. Winterhalbe 50 Rm. Schreiter und Präg'lholz und 2400 Stück aufbereitete Nadelholzwellen verkauft. Anfang in der Buttenmühle. Gutsverwaltung.



Wahre Liebe

Überwindet alles, nur nicht den Schmutz. Den überwindet spielend leicht. **Dr. Thompson's Seifenpulver**, Marke SCHWAN. Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin, Düsseldorf.

W. Stohrer, Maschinenfabrik in Leonberg.

empfehlend: **Rud. Sack's Stahlflüge** mit und ohne Selbstführung, die Räder aus hartem Vandyestahl; **Rud. Sack's Drill-Schubrad-Säemaschinen** für ebene und Bergland, ohne Räderwechsel für jede Fruchtgattung verstellbar, wiederholt mit den höchsten Preisen prämiiert; **Steilige glatte Akerwalzen und Ringelwalzen;** **Wiesen- und Moos-Eggen;** **Göpel und Futterstreich-Maschinen,** sowie sämtliche Maschinen für die Landwirtschaft; **Transmissionsanlagen,** System Zellers und mit Ringschmierlager. Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.



Brennholz- und Reis-Verkauf.

Am **Freitag den 23. März**, vormittags 10 Uhr, in der Linde zu Schöndronn aus Buhler, Abt. Forstweid und Jägerweid; Nr.: 19 Spalter, 44 Scheiter, 38 Kdruch, 275 Reis und der Schlagraum.

Erprobt seit vielen Jahren

als ein vorzügliches Mittel zum Konservieren von Schuhzeug, Pferdegeschirr, Wagnervordecken etc., ist das seit 1888 von Hunderttausenden angewendete **Schuhfett Marke Büffelhaut.** Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „Büffelhaut“ aufgedruckt sein muß. Büchsen à 20 und 40 J sind zu haben bei: **Nagold: Wilh. Hettler, Fr. Schmid, L. Schlotterbeck.** **Heilbronn: C. W. Lutz, Ebhanfen: Th. Kall.** **Emmingen: M. Ch. Geigle, Göttingen: J. G. Hummel, Gatterbach: F. Schittenhelm, Jettelshaus: Schöllhammer Sr., Rohrdorf: Ernst Stäbler, Rothfelden: C. Wolf Sr., Paul Hummel, Ruterjettingen: W. Widmann, Wildberg: Ad. Franer, Id. Waldberg: August Kessler.**

Vorlagen Sie gratis u. franko erhalten. **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, daß ich h. bester Qualität, mit jahrelangem, am billigsten. — Wiederum, gab. **Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Drossen, Hannover, Heisterstr. 2**

Große Geldlotterie

der Verjährungsstichtags Oberlochen. Ziehung garantiert am **22. März 1900.** 1612 Geldgewinne mit 48000. Hauptgewinne 15 000, 7000, 2000 etc. Originallosse 1 M., 13 Lose 12 M., Porto u. Liste 30 S empfangt J. Schwöckert, Stuttgart. Hier bei der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung

Asthma (Atemnot)

findet schnelle u. sichere Linderung beim Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandteile: 10% Aluminium, 90% reines Zuder.) In Schachteln à 1 M bei Cond. J. Lang u. in Wildberg: A. Franer.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste u. billigste Zeitung Badens. **Suchen Sie** eine Stelle, haben Sie **eine Stellung** zu vergeben, wollen Sie **ein Anwesen** vorteilhaft verkaufen, oder kaufen, wollen Sie **nachhaltige Erfolge** Ihren Bekanntheitsmachungen sichern, so inserieren Sie in der

„Badischen Presse“

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. **Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.** **Allezeitungsleser,** die eine gute u. doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen. **Mittags-Ausgabe:** bringt alle nachts und morgens eingehende Nachrichten und Telegramme, sowie interess. Zeitartikel und spannende Romane etc. **Abend-Zeitung:** bringt alle tagsüber eingehenden neuesten Nachrichten und Depeschen. Die „Badische Presse“ wird an rund 1100 Postanstalten täglich zweimal versandt. **Jeder Abonnent** bekommt wöchentlich zweimal das **Nachhaltungsblatt** und monatlich zwei Mal den **„Courier“**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau sowie ca. 80 Verlosungslisten jährlich gratis.

Abonnementspreis M. 1.50 für 3 Monate ohne Postgebühren. Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird und sollte in keiner Familie und in keiner Wirtschaft fehlen. Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes. **Im März 1900 27 052 Ex.** Die „Badische Presse“ wird zum Teil gefolgt mit amerikanischen Geheimnissen und gedruckt auf zwei neuesten Rotationsmaschinen. **Abonnentenpreis M. 1.50** für 3 Monate ohne Postgebühren. Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird und sollte in keiner Familie und in keiner Wirtschaft fehlen. Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes. **Im März 1900 27 052 Ex.** Die „Badische Presse“ wird zum Teil gefolgt mit amerikanischen Geheimnissen und gedruckt auf zwei neuesten Rotationsmaschinen.

Ratten Mäuse

werden unschätzlich vertilgt durch **Paul's Rattenwürste „Gloria“** D. R. M. S. 26293. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutnant a. D. G. Charlottenhof, schreibt und unterm 16. 7. 1899: „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der Stude.“ Man versuche die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeziefers. Würste in Packen von 200, 100, 60 und 30 J allein zu haben in Nagold und Altensteig in den Apotheken. Kleinste Fabrikanten: **Robert Paul & Co., Leipzig.**

1 Mt. 80 Pfg. für April, Mai und Juni durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemb., Baden u. Hohenzollern verbreitete **Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.** Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt. **Auflage 25,500.** Insetionspreis 20 S die Zeile. 1mal monatl. Gemeinnützige Blätter. Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probe-Blätter gratis.



Nagold. Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während dem Krankenlager und dem Hinscheiden unseres lieben Kindes, für die vielen Blumen-spenden und zahlreiche Zeichenbegleitung sprechen den innigsten Dank aus die tiefbetrübt Eltern:
Friedr. Luz mit Frau.

Nagold. Abbitte.
Wegen der am 14. d. Mts. gegen Polizeifeldat Kausler hier verübten Verleumdungen bitte ich demselben hienüt öffentlich Abbitte.
Den 19. März 1900.
Friedrich Reuz, Rübler.

Nagold. St. Kränkertkäse, Ia. reifen Limburgerkäse, Emmenthalerkäse
bringt empfehlend in Erinnerung
Heh. Lang.

Nagold. Der Unterzeichnete verkauft seinen Krautbühl
in 1 oder 2 Teilen und kann jeden Tag ein Rouf abgeschlossen werden.
Karl Wagner, Schuhmacher.

Gatterbach. Ca. 100 Str. gut einbrochtes Luzerner Klee- und Wiesenheu und -Stroh
(Bergfütter), den Str. zu 2,50 M. hat zu verkaufen
Schullehrer J. Mitschelen.

Wildberg. Fleischfutter-Wehl
für Jungvieh sehr empfehlenswert, ebenso auch als Fühnerfutter, zu billigstem Preis.
Joh. Weik.

Fremdenbetten:
(Bettlade, Kopf, Polmatratze und Federbett) M. 68.

Sofa:
Rameltsch 70.—, rot Wolstoff mit Rollen M. 38.—, zum Aufklappen, rot, M. 30.—, bunt 26.—.
A. Balzer,
Militärstr. 10, bei der Lieberhalle, 5 Min. von der Bahn,
Stuttgart, Telefon 2526.
Verandt überallhin.

Nagold. Schwämme
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Herm. Drintinger.

Nagold. Lehrlings-Prüfung.
Nachdem wir den Herren Prüfungsmessern die erforderlichen Mitteilungen über die ihnen zur Prüfung zugewiesenen Lehrlinge haben ausgehen lassen, ersuchen wir dieselben, sich mit den Lehrmeistern sofort ins Benehmen zu setzen, damit diese in der Lage sind, dem Prüfungsmessern von dem Beginn der Anfertigung des Gesellenstückes rechtzeitig Mitteilung zu machen.
Den 20. März 1900.
Die Vorstände des
Gewerbefachrats: Soechh. Gewerbevereins: Schüller.

Nagold. Corinthen, Rosinen
zur Mostbereitung sind frisch eingetroffen bei
Gottlob Schmid.
Soeben wieder eingetroffen:
Lösl. Frühstücksuppen, Gemüse- u. Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Suppen-Würze
MAGGI
A. Kemmler, Conditior.

Wältingen. Brauerei-Einrichtung-Verkauf.
Am Samstag den 24. März, nachmittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete seine sämtliche noch gut erhaltene Bierbrauerei-Einrichtung, Bierkegel, 1200 Ltr. haltend, eine noch bereits neue Diamantpumpe, ein gut erhaltenes Malzschneidwerk, ca. 3000 Liter haltend, Röhle u. s. w.
Christof Gackenheimer zum Ofen.

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung empfinden, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies d. bekannte **Verdaunungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein**
Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftigsten Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verbotenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gefährdend wirkenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Erbrechen mit Erbreechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden am so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.
Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Bleichen, Schlingens, Kopfschmerzen, Herzstößen, Schlaflosigkeit, sowie Blutausströmungen in Leber, Milz und Fortdauerndem (Hämorrhoidal) Leiden** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
Magere, bleiche Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines trübsamen Zustandes der Leber, bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gewichtsverminderung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankeschreiben beweisen dies. Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Nagold, Gatterbach, Esalgrabenweiler, Altkreis, Wildberg, Herrenberg, Gengen, Göttingen, Gorb, Rottenburg, Dornstetten, Vatersbrunn, Lötzingen u. s. w. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 52“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto und freest.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.
Dieser Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Malzlagewein 450,0, Weinsprit 100,0, Biscerin 100,0, Rotwein 240,0, Sbereschenfakt 150,0, Kirschenfakt 300,0, Fenchel, Anis, Petersilienwurzel, Anis, Kraftwurzel, Cassianwurzel, Kalumwurzel aa 10,0.

Seminar Nagold.
Nächsten Freitag 23. März, abends 8 Uhr, ist im Festsaal ein
Konzert,
zu dem jedermann freundlich eingeladen wird.
S. Rektorat: Brägel.

Gothaer Lebensversicherungs-Bank.
Versicherungsbestand am 1. Dez. 1899: 766 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds 247 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1899: 30 bis 137 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Nagold: Oberlehrer Klauzinger.

Haubertrossen, von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist: Etter's Haustrunk
welcher aus in- und ausländischen Früchten bereitet wird und nicht mit Kunststoff zu verwechseln ist.
Etter's Haustrunk ist gesünder, erfrischender u. wohlschmeckender als jeder andere Haustrunk und zeichnet sich ganz besonders durch folgende Vorteile aus:
1. Mühselose Zubereitung (man mischt d. Frucht-saft nur mit Wasser),
2. Ganzelle Farbe,
3. Größte Haltbarkeit,
4. Durchsicht. Wirkung,
5. Besserwerden durch Alter,
6. Größte Billigkeit.
Preis ca. 6—8 J. p. Str.
Etter's Frucht-saft bezieht man in Blech-samern, ausreichend für ca. 5075 100 125 150 Str. zu 4, 6, 8, 10, 12 M. oder aufgemessen zu M. 4,75 für 5 Liter durch die Verkaufsstelle von
Heh. Gauss, Conditior, Nagold,
oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nach-nahme von Wilhelm Etter, Fruchtstoffkellerei, Sigmaringen, Hohenzollern.

Nagold. Schweizerkäse, Limburgerkäse
empfehlen billigst
Gottlieb Schwarz.
Hole's lösende Bonbons
(von Weinsäure, Pfefferminz, Menthol) vorzüglich bei Hämorrhoiden, Catarrh, Hämorrhoiden, Schleimhäuten Wirkung! Zu 30 Pf. u. 50 Pf.
Nagold: Gottlob Schmid.

Nagold. Ia. neue Bismarck-Seringe,
offen und in Dosen,
empfehlen billigst
H. Lang.

Gesang- * * Bücher
empfehlen
G. W. Zaiser.

Nagold. Ritzfelle und Ritzle
werden gekauft von
Großmann, Roppenmacher.

Gengen. Ein starkes 2jähriges Pferd (Kappe)
sowie einen wachsenden
Halbhund
hat zu verkaufen
Jakob Reuz.

Rohrdorf. Einen Wurf schöne Milch-schweine
verkauft am Don-nerstag den 22. vorm. 11 Uhr
F. Walz, Bäcker.

Jüngeres Mädchen
mit guter Schulbildung als An-fängerin in ein Ladengeschäft gesucht.
Selbstschriebene Angebote unter S. R. 150 befördert das Comptoir des Blattes.

Jelsbahren. Es ist mir ein junger Halbhund,
gelbe Räder, ausgelassen.
Der rechts ähnl. Eigen-tümer kann ihn gegen Einrückungs-geld und Futtergeld innerhalb 3 Tagen abholen bei
Christian Schay, Schreiner.
Auch nimmt einen
Jungen
in die Lehre
der Obige.

Nagold. Buchbinder-Lehrlings-Gesuch.
Ein braver Knabe findet mit oder ohne Lehrgeld gute Lehrstelle bei
Fr. Strähle, Buchbindermeister,
Galweinstr. 1.

Nagold. Möbelschreiner-Gesuch.
Ein solider, tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
Fr. Gabel, Schreinerstr.

Herrenberg. Suche zum sofortigen Eintritt einen selbständigen Pferdefuecht
bei gutem Lohn.
Gottl. Fischer z. Rose.
Redegewandte Leute in jed. Ort auf Neuheit gesucht. Großer Verdienst.
Kauf. P. A. Krosen, Patentartikel, Karben Nr. 6.

Stollwerck's Chocolate. Cacao.
Anerkannt vorzüglich!
Vorrätig in fast allen Conditoreien, Colonial- und Delicatessen-Geschäften.